



# Tourismus



## Ausgangslage

Die Tourismuswirtschaft hat wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig in den vergangenen Jahren eine starke Aufwärtsentwicklung genommen und sie zählt weiterhin zu den Zukunftsbranchen mit besonderen Wachstumserwartungen. Im Jahr 2005 wurden insgesamt 119,2 Mio. Nächtigungen registriert, das entspricht einem Zuwachs von rund 5 % seit dem Jahr 2000. Die Zahl der Ankünfte stieg im selben Zeitraum sogar um 11% auf 29,3 Mio.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus bzw. sein Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung ist eine wichtige Kennziffer für die Wirtschaftspolitik. Der Wertschöpfungsanteil des Tourismus am BIP belief sich 2005 unter Berücksichtigung aller vom Tourismus ausgelösten direkten und indirekten Effekte auf 8,8 %, jener von Tourismus und Freizeitwirtschaft gemeinsam belief sich auf 16,3 % (Quelle: TSA, Tourismus-Satellitenkonto für Österreich 12/2005).

Der wichtige Beitrag des Tourismus zur Einkommens-, Beschäftigungs- und Leistungsbilanzentwicklung ist für Österreich von zentraler Bedeutung. Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Tourismus stieg von 150.572 im Jahr 2001 auf 163.644 im Jahr 2005. Das entspricht einer Steigerung um 8,7 % (gegenüber einer Steigerung von 2,8% bei der Gesamtbeschäftigung; die Beschäftigung im Tourismus ist daher um den Faktor 3,1 rascher gewachsen als die Gesamtbeschäftigung). Etwa jeder 5. Vollarbeitsplatz wird in Österreich direkt oder indirekt von Tourismus- und Freizeitwirtschaft geschaffen (Quelle: TSA, Tourismus-Satellitenkonto für Österreich 12/2005; Beschäftigungsmodul).

Mit Pro-Kopf-Einnahmen aus dem internationalen Tourismus in der Höhe von 1.510 EUR konnte Österreich auch im Jahr 2005 seine Spitzenposition unter den im internationalen Reiseverkehr bedeutenden Zielländern behaupten, gefolgt von der Schweiz (1.212 EUR), Belgien und Luxemburg (990 EUR), Spanien (886 EUR) sowie Frankreich (543 EUR) oder Deutschland (284 EUR). Der Durchschnitt der EU-25-Länder lag bei 488 EUR. (Quelle: WIFO; Datenstand 19.7.2006). Sehr beachtlich in diesem Zusammenhang ist auch, dass der Anteil dieser Reiseverkehreinnahmen knappe 40 % der gesamten Dienstleistungsexporterlöse bzw. knappe 11 % aller Exporterlöse (inkl. Warenexport) ausmachen (Quelle: OeNB; Leistungsbilanz).



## Umgesetzt

- **Ausreichende Anzahl von Saisoniers:** die Kontingente wurden vom Jahr 2000 mit 3.045 auf 8.005 im Jahr 2005 (jeweils Winter) gesteigert
- **Trinkgeld steuerfrei:** es konnte die Steuerbefreiung für Trinkgelder der unselbstständig Erwerbstätigen durchgesetzt werden
- **Semesterferienregelung 2008:** durch Überschneidungen bei den Semesterferien 2008 mit wichtigen Herkunftsländern drohten überbuchte Quartiere und Massenstaus. Für 2008 entsprechend den Branchenbedürfnissen durchgesetzt.
- **Wegfall der Umsatzförderuntergrenze sowie NEU:** Jungunternehmerförderung im Tourismus bei der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank im Rahmen der neuen Richtlinien ab 2007
- **Nichtraucherregelung:** Europas vernünftigste Vereinbarung: eine Regelung auf Basis freiwilliger Selbstverpflichtung.

## Umgesetzt

- **Klassifizierung NEU in der Hotellerie:** Die Hotelsterne sind DIE Marke der KMU-Hotellerie. Mit der anonymen Beurteilung (mystery guesting) der Dienstleistungen im Hotel wurde europaweit ein weiteres Qualitätszeichen gesetzt und die österreichischen Hotelbetriebe sind wieder Vorreiter im europäischen Qualitätstourismus.
- **Novelle der Reisbürosicherungsverordnung:** durch die Einführung neuer Umsatzgrenzen und damit geringerer Absicherungssummen wurde eine wesentliche Entlastung der Klein- und Gelegenheitsveranstalter erreicht.
- **Freies Gewerbe:** Entscheidung des Verfassungsdienstes des Bundeskanzleramtes, dass Bäder weiterhin als freies Gewerbe gelten. Musterbadeordnung für alle Bäder erarbeitet.
- **Gesonderten Ausweis** des Saisonierkontingents für Schaustellerbetriebe erwirkt. Auf europäischer Ebene eine Ausnahmebestimmung für Schausteller bei der Harmonisierung der Sozialvorschriften erreicht. Erleichterung bei der Typisierung von Schaustellerfahrzeugen durchgesetzt. Nationalratsbeschluss zur Ausnahme von Schaustellerfahrzeugen vom Wochenendfahrverbot erreicht.
- **Sonderförderung** des Bundeskanzleramtes für kulturell wertvolle Filme etabliert, weitere Fördermaßnahmen selbst finanziert (Energiekosten, neue Projektionstechnologien).
- **Gesundheitshunderter:** Betriebe erhalten auf Antrag 100 EUR zur Förderung der Gesundheitsprävention der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.



## Ziel

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandortes Österreich international auszubauen, muss im Nachfragebereich eine Internationalisierung der Herkunftsmärkte erfolgen. Gemeinsam mit Qualitätssicherung und Produktinnovationen auf der Angebotsseite soll dadurch so weit wie möglich Ganzjahrestourismus angestrebt werden, der sich wieder positiv auf den touristischen Arbeitsmarkt auswirkt.



## Maßnahmen zur Zielerreichung

- Qualifizierungsoffensive für die im Tourismus Beschäftigten
- Erleichterung der Betriebsübergabe durch Wegfall der Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Abschreibungsdauern der Realität anpassen
- Wegfall der Kreditvertragsgebühren
- Basel II: Verbesserungen, die die branchenspezifischen Besonderheiten der Branche berücksichtigen (z.B. auch Miteinbezug von weichen Faktoren bei Ermittlung der Eigenkapital-Situation)
- Konkrete Unterstützung aus der Exportförderung für Betriebe, die internationalisieren wollen



**WIRTSCHAFTSBUND**  
DIE UNTERNEHMERISCHE KRAFT